



Gemeinsam weiterdenken.

Zentrum 15



(Die Strecke wurde mit einer Fitnessuhr und GPS-Tracking abgelaufen)

Radweg Rendel Zentrum

Die Führung beginnt am Bornwiesenweg. Hier war es ab dem Günter Reutzel Sportfeld nicht mehr möglich die **geplante** Strecke abzulaufen, aber um Entfernung und Steigung ebenfalls zu messen bin ich den aktuellen Weg durch das Gewerbegebiet gegangen. Das Gewerbegebiet ist aber kein sicheres Terrain, schon gar nicht für Kinder, ältere Mitmenschen und Lastenfahrräder mit ihrem Einkauf aus dem Zentrum. Auch ist der Bereich ist von Autofahrern und Fußgänger stark frequentiert. Die aufgemalten „Fahrradstreifen“ sind nicht sicher und zu schmal. Schon heute ist beim Überholen für Autos ein Abstand von 1,5 m vorgeschrieben. Wo die Markierung endet teilen sich auf einmal Fußgänger und Fahrradfahrer den Weg und das für beide Richtungen. Die Zufahrt zum Bahnhof an Neidharts Küche vorbei kennt sogar nur Straße für Autos, Fußgänger und Radfahrer ohne sichtbare Abgrenzung.



Die Wegstrecke selbst beträgt von Rendel Zentrum bis zum Bahnhof 4,13km.

In Rot die bevorzugte Führung mit neuer Brücke über die Nidda in der Verlängerung der Ellernstraße und am Recyclinghof vorbei zum „Pappelweg (Weilachgraben)“ und „Gleis-Anschluss“ am Industriegebiet vorbei ins Zentrum.

Die Höhendifferenz beträgt 26m



Mit dieser Führung ist barrierefreie das Zentrum locker in 15min erreicht.

Strecke	Distanz [km]	Durchschnittliche Fahrrad Fahrzeit bei			
		10km/h in [min]	15km/h in [min]	20km/h in [min]	25km/h in [min]
Karben Bahnhof - Rendel Zentrum	4,13	24,78	16,52	12,39	9,912



KARBEN

SPD

Gemeinsam weiterdenken.

Gesamtüberblick gelaufene Strecke und ideale barrierefreie Variante.



Erste Reaktionen zu dieser Planung hinterfragten, warum denn eine zusätzliche Querung der Nidda nötig sei, man könne doch der Dortelweiler Straße am „Günter Reutzel Sportfeld“ folgen. Mein erster Gedanke war das auch, allerdings gibt es mehrere Punkte, die dagegensprechen:

- Der Verkehr am Sportplatz ist zu Trainingszeiten recht hoch und dabei geht es nicht nur um die Fußballer, sondern auch um Tennis und alle anderen Angebote des KSV.
- Die Führung führt am Hundeplatz vorbei und nicht immer ist der Hund des Fahrradfahrers bester Freund.
- Der gerade Weg führt ins Gewerbegebiet was keineswegs sicher für Radfahrer ist. Wir wollen doch bisherige „Nicht“-Radfahrer gewinnen.
- Geht der Weg nicht durch das Gewerbegebiet und würde am Recyclinghof entlang zum Alternativweg auf den „Gleisen“ geführt, dann ist er nicht mehr direkt und die 15min gefährdet.

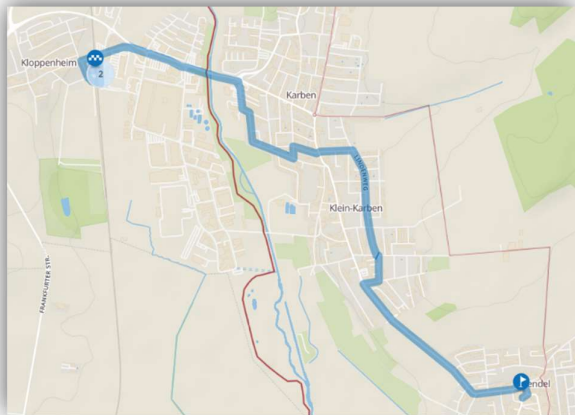


KARBEN

SPD

Gemeinsam weiterdenken.

Die Strecke im Detail: Hier wird nicht dem empfohlenen [Radwegeplaner](#) durch Klein-Karben mit seinem Auf und Ab gefolgt, sondern der Bornwiesenweg genutzt. Auf dem Schild steht "Landwirtschaftlicher Verkehr frei". Irgendwie fehlt hier noch was.



Der Bornmühlenweg endet mit einer schmalen Zufahrt nach links in die Wiesen. Als Fahrradweg wäre es besser den heute unbefestigten Weg „am Wiesenrain“ auszubauen. Hier ist es einfacher für Beleuchtung zu sorgen, welche die Natur weniger belasten würde.



*Links geht es in die Wiesen
rechts unbefestigt zum „am
Wiesenrain“*





KARBEN

SPD

Gemeinsam weiterdenken.

Die geplante Strecke soll von der Ellernstraße kommend über eine Niddabrücke führen und dann auf der anderen Seite zum R4. Dem R4 soll nur kurz gefolgt werden und dann hinter dem Recyclinghof auf den „Pappelweg“ (Weilachgraben) führen.



Wer sich unsere Stadtpläne genau ansieht findet diese Führung/Brücke sogar schon. Im Stadtplan sind auch noch die Gleise entlang des Industriegebietes zu erkennen. Die liegen dort auch noch.

An diesen Gleisen entlang ist der Radweg zu führen und zu beleuchten. An der Stelle, an der die Gleise bei der Robert-Bosch Straße enden soll am weiteren Industriegebiet entlang der Fahrradweg weiter bis zum Bahnhof gebaut werden.

Mit dieser Führung gibt es nur an der Ellernstraße für wenige Meter eine gemeinsame Nutzung mit dem Kraftfahrzeugverkehr.

Gleichzeit ist das für Rendel auch eine schnelle Anbindung zu den Fahrradwegen nach Frankfurt.



Blick von der S-Bahn auf das Gewerbegebiet